

Verlässlicher Cybersecurity-Provider für Ferrari.

B

Bit

Einer
gep
Leid
Bes
tech
InnB
Erfal
bitdeTr
AU

Hohe Nachfrage nach Tiny Houses im Kreis Wesel erklärt die Gründe

13.06.2024, 03:30 Uhr • Lesezeit: 5 Minuten

Von Louisa Boscheck



Tiny Houses im Kreis Wesel: Wenig Platz, dafür viel Selbstbestimmung - die Nachfrage am Niederrhein steigt.

© picture alliance/dpa | Uli Deck

Kreis Wesel. Minimalismus und Nachhaltigkeit: Gerade Ältere scheinen den Traum vom Tiny House zu verfolgen – ein Makler berichtet über mögliche Gründe.

Sie sind oftmals winzig, haben ein kleines Grundstück drumherum und kommen meist mit einer Küchenzeile, einem Bad und einem Schlafbereich aus. Tiny Houses (winzige Häuser) haben in der Regel eine Nutzfläche von 15 bis 70 Quadratmetern und werden anscheinend im Kreis Wesel immer beliebter.

Der Trend, der aus Amerika nach Deutschland herüberschwappt ist, ist aber nicht nur bei jungen Leuten beliebt. Ein Makler aus dem Kreis Wesel berichtet, weshalb gerade immer mehr ältere Menschen sich ein Tiny House kaufen wollen.

- Mehr Nachrichten aus dem Kreis Wesel findest du [hier](#).

„Die Nachfrage nach Tiny Häusern steigt“, bestätigt Mario Paufler, Immobilienmakler bei Century 21. Der Begriff „Tiny Haus“ werde aber seiner Meinung nach auch mittlerweile inflationär genutzt. „Eigentlich bezeichnete das Wort eher hochmoderne, smarte, minimalistische, raumsparende und ökologisch verträgliche Häuser auf Rädern“, erklärt er. Neuerdings werde das Wort auch für Campingplätze und kleine Stadthäuser verwendet.



Sei der Trend in den vergangenen Jahren zunächst „eher dem jungen, urbanen und alternativen Publikum“ bekannt gewesen, habe er sich nun „in andere Schichten verschoben“. Aus eigener Erfahrung schließt der Makler, dass das Interesse an den kleinen Wohnhäusern besonders stark bei Personen sei, die kurz vor der Rente stehen.

LIVE ABSTIMMUNG ● 19.026 MAL ABGESTIMMT

Würden Sie Ihren Job zugunsten des Bürgergeldes aufgeben?



OPINARY

- Lesen Sie hier: [Europawahl im Kreis Wesel: Diese Stadt ist die AfD-Hochburg](#)

„Viele Rentner möchten lieber selbstbestimmt mit der kleinen Rente im eigenen kleinen Haus wohnen. Einige wollen sich nicht mehr von Nachbarn und Vermietern gängeln lassen“, sagt er. Einigen sei auch schlichtweg das Leben in einer Wohnung zu teuer.

„Teilweise habe ich es auch schon erlebt, dass große, teure Häuser verkauft worden sind, um in kleine Hütten zu ziehen“, meint Mario Paufler. Diese Interessenten würden dann versuchen, möglichst viel Geld vom Verkauf ihres Hauses mitzunehmen, sich die Kosten für Pflege und Unterhalt eines großen Hauses zukünftig lieber zu sparen und mit der gesparten Zeit und dem finanziellen Polster noch mal richtig das Leben zu genießen, erklärt er.

- Auch interessant: [Radtouren am Niederrhein: actionreich bis familienfreundlich](#)

Wohntrend Tiny House: Hohe Hürden und viele Genehmigungen

Manchmal kämen die Anfragen auch von „Aussteigern“, wie der Makler sie beschreibt: „Handwerker oder Selbstständige beispielsweise, die aus dem Hamsterrad aussteigen wollen.“ Sie würden sich nach einem freien Leben mit wenig monatlicher Belastung und ohne lebenslange Bindung an einen Hauskredit sehnen und deshalb zum Tiny House tendieren.

[Doch dieser Traum lässt sich am Niederrhein nicht so leicht verwirklichen.](#)

Die Hürden sind extrem hoch. Zum einen gebe es zu wenig Stellmöglichkeiten, erklärt Mario Paufler, und meint: „Die niederrheinischen Gemeinden sind zurzeit noch auf die klassische



- **Lesen Sie hier: [Kreis Wesel: Beratungsbedarf für Familien nimmt zu](#)**

Er findet, ein ausgewiesenes Gebiet für Tiny Houses, dass dann für wenige Jahre gepachtet werden kann, würde dem Niederrhein guttun. Dort müsse dann aber selbstverständlich auch ein Dauerwohnrecht geschaffen werden, ergänzt der Makler. Wie die Pressestelle des Kreises Wesel auf Anfrage der Redaktion mitteilt, gebe es solche Bebauungspläne aktuell in den Kommunen des Kreises nicht.

Grundstücke, die für Tiny Houses genutzt werden können, müssen als Baugrundstück oder Wohngebiet ausgewiesen sein. Freizeitgrundstücke seien dafür nicht zugelassen und würden von Baubehörden geahndet werden, erklärt Mario Paufler: „Man darf Tiny Häuser nicht einfach in den Garten oder auf die Wiese stellen.“ Einige Genehmigungen seien dafür nötig.

- **Das könnte Sie auch interessieren: [Neue Waldranger im Kreis Wesel erkennen ein großes Problem](#)**

Wohntrend Tiny House: Oft reicht auch ein Handschlag

„Ebenfalls ist es erschwerend, dass ein Tiny Haus ja keine Immobilie im klassischen Sinne ist“, fügt der Makler hinzu, weil es nicht auf einem Grundstück fest verbaut wird, wie ein normales Wohnhaus, sondern das Tiny House nur darauf steht (vielleicht sogar auf Rollen) und somit auch umgestellt werden könnte. Aus diesem Grund ist auch keine Sicherung des Gegenstands (Tiny House) im Grundbuch möglich. Mario Paufler erklärt, dass solche Häuser deshalb auch nicht so einfach finanziert werden könnten, weil für Tiny Houses keine klassischen Bau-Kredite vergeben werden, wie bei einem gängigen Wohnhaus. Interessenten müssten daher schon einiges an Eigenkapital mitbringen.

Mario Paufler habe erst kürzlich ein Grundstück mit einem der winzigen Häuser darauf verkaufen können, erzählt er. Allerdings sei das eher die Seltenheit: „Wir als Makler kriegen leider sehr wenige Tiny Häuser angeboten.“ Grund dafür sei, dass die Häuschen oft im Bekanntenkreis weiterverkauft werden würden. Denn da es sich um keine klassische Immobilie handele, würden die Notarpflicht und die Grunderwerbssteuer wegfallen. „Ein Tiny Haus kann man per Handschlag und mit Bargeld weiterverkaufen.“

- **Die NRZ ist auch auf WhatsApp: [Hier kostenlos abonnieren](#)**

Anzeige